

PROTOKOLL

AG Mobilität Treptow-Köpenick /

VIII. Veranstaltung

Datum **25.03.2024** / 16.00 - 18 Uhr
Rathaus Treptow BVV-SAAL

Moderation Johannes Hipp

Teilnehmende AS TK Johannes Hipp
Jakob Gründler

Teilnehmende BA BzStR Claudia Leistner
Tino Walzel SGA- FB tief
Kristin Schaar SGA- FB tief
Marc Funda Stadtentwicklungsamt - Stapl 16

Themen		Verantwortlich
1	<p>Begrüßung</p> <p>Die Begrüßung der Teilnehmenden erfolgte durch die BzStRin Claudia Leistner. Gemeinsam mit Johannes Hipp (Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung) moderiert sie die Sitzung. Der nächste Termin der AG Mobilität wird im Juni 2024 stattfinden.</p>	Claudia Leistner
2	<p>Vorstellung der Radverkehrsprojekte im Bezirk</p> <p>Das Straßen- und Grünflächenamt stellt die laufenden Projekte vor und legt dar, wo Radverkehrsanlagen geplant oder bereits umgesetzt werden. Die startende Darstellung umfasst eine Karte, wo alle aktuellen Projekte mit Radverkehrsanlagen aufgezeigt werden.</p> <p>Folgende Projekte wurden vorgestellt (und sind auch der anhängenden Präsentation zu entnehmen):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Radfahrstreifen Adlergestell: Im vergangenen Jahr erfolgten die Markierungsmaßnahmen. Wenn die Witterung es zulässt, wird das Projekt zeitnah fertiggestellt. 2. Radfahrstreifen Köpenicker Landstraße: Aktuell fehlt noch die Finanzierungsgrundlage für den Abschnitt zw. der Bulgarischen und der Baumschulenstr.: Die Prüfung der Finanzierung sowie der verkehrsbehördlichen Anordnung erfolgt durch die Abteilung 6 der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt. 3. Fahrradabstellanlagen 2023: Für 2023 sollten Anlagen an vier Stellen und für dieses Jahr an 18 Standorten installiert werden: Die Finanzierung wurde angefragt, liegt derzeit jedoch noch nicht vor. 4. Radfahr- oder Schutzstreifen Edison- und Simonstr. und Spreestr.: Hier bestehen gelbmarkierte Radfahrstreifen (Provisorium). Der Umbau und die endgültige Markierung in der Edison- und Siemensstraße werden im Zusammenhang mit dem Verkehrskonzept Schöneweide erfolgen. 5. Radweg am Treptower Park: getrennter Geh- und Radweg: Die Bearbeitung verzögert sich aufgrund der fehlenden verkehrsbehördlichen Anordnung. Eine Fertigstellung ist im Laufe dieses Jahres geplant. 6. Fußgängerbrücke und Radbrücke Schmöckwitzwerder: Wernsdorf. Str.: Der Weg wird fahrradfreundlich asphaltiert, derzeit ist keine Finanzierung seitens des SGA möglich. Die bauliche Umsetzung kann daher voraussichtlich erst 2025 erfolgen.. 7. Radweg Lindenstraße: Die bauliche Umsetzung erfolgt voraussichtlich in diesem Jahr. 8. Rad- und Fußweg Wasserweg/ Kiehnwerderallee: Die bauliche Umsetzung und Abnahme erfolgte im Jahr 2023. <p><i>Rückfrage zur Fuß- und Fahrradbrücke Johannisthal: Soll die dieses Jahr fertig werden?</i></p> <p>Die Fertigstellung und Verkehrsfreigabe ist für das 3. Quartal 2024 geplant.</p> <p><i>Beim Treptower Park: Wie soll der Radweg angelegt werden?</i></p>	SGA

	<p>Es soll hierbei ein getrennter Geh- und Radweg baulich angelegt werden. Die dahingehenden Pläne wurden der SenMVKU zur Prüfung vorgelegt. Eine abschließende Entscheidung und eine verkehrsbehörliche Anordnung liegen derzeit nicht vor.</p> <p><i>Inwiefern ist ein Lückenschluss für die Autobahnabfahrten eingeplant, also die Lücke bei der Elsenstr. und der Bulgarischen Str., Also Kreuzberger Seite wird ja auch gebaut, Lückenschluss bis Elsenstr.; Aber da fehlt ja ein letztes Stück; Autobahn ja so 2025 geöffnet</i></p> <p>Mitgeteilt wurde, dass die Maßnahmen aus dem Planfeststellungsbeschluss umgesetzt werden. Es fehlt ein Verkehrskonzept. Dieses wird vom Bezirk gegenüber der SenMVKU eingefordert.</p>	
3	<p>Partizipative Verfahren bei der Schaffung der Fahrradabstellmöglichkeiten etablieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - BVV-Antrag „Partizipative Verfahren bei der Schaffung von Fahrradabstellanlagen etablieren“ (Drucksache - IX/0094) - Die Anlaufstelle für Bürger*innenbeteiligung soll in Zusammenarbeit mit dem Straßen- und Grünflächenamt (SGA) für Erweiterung des Angebots an geschützten Fahrradabstellanlagen und einfachen Fahrradbügeln partizipative Verfahren entwickeln. - Hierbei sollten auch niedrigschwellige Verfahren umgesetzt werden, damit auch Kinder und Jugendliche ihre Vorschläge leicht einbringen können. - Es hat unter anderem ein Austausch mit dem Bezirksamt Pankow zur Umsetzung und Verbesserungsmöglichkeiten im partizipativen Verfahren stattgefunden. - Zur Verarbeitung der großen Datenmenge sollen die Informationen zentralisiert und transparent online zur Verfügung gestellt werden. <p><u>Geplantes Vorgehen (siehe Folien):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Es findet ein breit angelegter Beteiligungsprozess ohne zeitlichen Rahmen statt. Eine Auswertung erfolgt halbjährlich. Hierbei wird intern eine Gewichtung der Maßnahmen vorgenommen und ein GIS-System aufgebaut. - Beteiligung auf MeinBerlin und breite Öffentlichkeitsarbeit: Flyer, direkte Ansprache, usw. - Die indirekte Ansprache von Kindern soll in Form einer „Familienedition“ erfolgen, da AS TK keine Kinder direkt beteiligen darf. - Interessierte Bürger*innen können durch Flyer etc., eigenständig vorprüfen, ob die Standorte möglich sind. bei MeinBerlin können Fotos hochgeladen werden, damit das SGA die Standorte schneller/effizienter prüfen kann. - Auch eine analoge Einreichung ist möglich. <p><i>Rückfrage: Wenn Teile der der AG Mobilität Werbung machen wollen: Gibt es Flyer oder was können die Teilnehmenden benutzen?</i></p> <p>Die Planung des Projektes ist schon bereits in einem fortgeschrittenem Stadium. Der Beginn des Projektes ist absehbar. Zur Umsetzung der Bewerbung des Projektes wird eine Checkliste erstellt. Zudem wird auf der Seite des Straßen- und Grünflächenamtes darüber informiert.</p> <p><i>Es gibt den Wunsch das die Beteiligung in den nächsten vier Wochen wegen „Critical Mass“ (am 21.04.) startet, da, sich so viele Kinder beteiligen können Wird aufgenommen und angestrebt.</i></p> <p><i>Wie ist das mit den finanziellen Mitteln? Werden aufgrund von Bürgervorschlägen Mittel beantragt oder gibt es einen festen Topf? Wo ist die Limitierung?</i></p>	Johannes Hipp (AS TK)

	<p>Die finanziellen Rahmenbedingungen stehen derzeit noch nicht fest. Es ist davon auszugehen, dass das SGA ca. 20-30 Standorte prüfen und finanziell beantragen wird. Die Umsetzung knüpft an die tatsächlich freigegebenen Mittel an.</p> <p><i>Die Abstellablagen sind gut, aber ich merke auch das viele Schrott-Fahrräder ran gestellt werden und nicht entfernt werden. Diese müssen doch vom Bezirk abmontiert werden. Fließt das auch in das Konzept ein (ist Teil des Mobilitätskonzeptes)?</i></p> <p>So etwas läuft schon nebenbei, ist aber nicht Teil des Projektes. Die damit zusammenhängende Problematik wird anderweitig angegangen. Diese findet jedoch keine Berücksichtigung bei der Umsetzung des aktuellen Projektes <i>Ich habe das beim Ordnungsamt gemacht, aber da kommt nie eine Rückmeldung und es gibt keine Umsetzung nach Jahren.</i></p> <p>Das ist dann eher ein Fehler des OAs, nehmen wir aber mit. Die Zuständigkeit liegt hier beim Ordnungsamt. Der Hinweis wird aufgenommen und dem zuständigen Amt übermittelt.</p> <p><i>Endet die Partizipation mit der Meldung eines möglichen Standortes für einen Fahrradbügel oder wie geht das weiter?</i></p> <p>Die eingehenden Vorschläge werden seitens des SGA auf eine Umsetzbarkeit geprüft. Eine darüberhinausgehende Beteiligung ist nicht vorgesehen. Wie die Öffentlichkeitsarbeit erfolgen soll ist noch nicht abschließend geklärt.</p> <p><i>Idee: Das man einen gewissen Bereich hat und dann die Bürger:innen dazu holt, warum der Bügel z.B. an dem und nicht an einem anderen umgesetzt werden(Transparent).</i></p> <p>Der Vorschlag wird näher betrachtet und anhand der vorhandenen Personalkapazitäten in den Bearbeitungsprozess eingebracht.</p> <p><i>Gibt es zu den Gewichtungskriterien Informationen im Flyer?</i></p> <p>Im Vordergrund steht die räumliche Einordnung. Kategorisiert wird hierbei z.B. nach Nähe zu öffentlichen Einrichtungen, Schulwegen usw.</p> <p>Fahrradständer in der Nähe von Spielplätzen und Schulen haben im Allgemeinen Priorität. Vorschläge, welche das Bezirksamt erreichen, werden auf ihre Praktikabilität geprüft.</p> <p><i>Eine transparente Darstellung wäre gut; Fahrradbügel können ja auch ein Schutz vor Falschparkern sein. Wann wird die Beteiligung auf MeinBerlin freigeschaltet? Wann denn ungefähr?</i></p> <p>Es wird mit einer Veröffentlichung innerhalb der nächsten drei bis fünf Wochen gerechnet.</p>	
4	<p>Vortrag zum Thema: Straßen(rechts-) sicher umgestalten</p> <p>In der Präsentation (siehe Folien) wurden Teile der StVO und der Verwaltungsvorschrift der StVO durch den ADFC vorgestellt.</p> <p><i>Ist es möglich, Freiwillige Tempo 30-Schilder aufzustellen?</i></p> <p>Freiwillige Tempo 30 Schilder sind nur erlaubt, wenn deutlich wird, dass es freiwillig ist, sonst ist das strafbar.</p> <p>2. Präsentation durch den ADFC: Straßenrecht als Möglichkeit die Mobilitätswende voranzutreiben</p>	ADFC

5	<p>Sonstiges</p> <p>Zum Projekt Fußverkehrsfreundlicher Umbau Bölschestraße:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es wurden 13 Tsd. Haushalte angeschrieben. 2600 Personen nahmen teil - Die Umfrage wurde vom DLR in Form einer wissenschaftlichen Begleitung ausgewertet. - Am 20.02.24 wurde die Auswertung online gestellt und am 18.02.24 im SGO Ausschuss vorgestellt - Es wird ein Versandt der Präsentation erfolgen (60 Seiten Vollversion) <p>Der Gesamtprozess ist bereits fortgeschritten, es wird jedoch eine Online-Beteiligung und Vor-Ort-Veranstaltung geben</p> <p>Freiraumkonzept zum Vorplatz S-Schöneweide:</p> <p>Vor zwei Monaten fand eine Informationsveranstaltung im Rathaus Treptow mit ca. 120 Teilnehmenden statt.</p> <p>Kiezblocks: Kungerkiez:</p> <p>SenMVKU hat die Finanzierung des städtebaulichen Verkehrs und Freiraumkonzepts bewilligt; startet auch zeitnah; AS TK ist eingebunden</p> <p>Thema Fahrradstraße in der Radickestraße:</p> <p>Der Platz in der Dörpfeldstraße ist sehr begrenzt und der zweigleisige Ausbau der Schienen für die Straßenbahn wird den Platz für alle Verkehrsteilnehmenden weiter begrenzen. Es ist daher geplant, den Radverkehr oder einen Teil davon über die Radickestraße laufen zu lassen.</p> <p>Der ursprüngliche Plan war es, die Radickestraße komplett als Fahrradstraße umbauen zu lassen. Dies ist jedoch nicht möglich, da die BVG Fahrradstraßen nicht befährt und die Radickestraße teilweise von Bussen befahren wird. Die bevorzugte Variante aus der Machbarkeitsuntersuchung, die zur Umsetzung vorgeschlagen ist, sieht Mischverkehr zwischen Adlergestell und Nipkowstraße vor und die Einrichtung einer Fahrradstraße zwischen Nipkowstraße und Zinsgutstraße.</p> <p>Mittel für die Umsetzung sind beantragt.</p> <p><i>Es wurde der Wunsch geäußert, dass zu den Baumaßnahmen rund um den Bahnhof Köpenick informiert wird. Hierzu wird das Bezirksamt die DB AG/ Senatsverwaltung anfragen.</i></p> <p>Tangentiale Verbindung Ost (TVO): Die SenMVKU wird über die Planungen für die TVO eine größere Informationsveranstaltung durchführen.</p> <p>Es wird das Angebot durch InfraVelo unterbreitet die App „park your Bike“ bei der nächsten Sitzung vorzustellen. Dies wird in der nächsten oder übernächsten AG Mobilität stattfinden.</p> <p>Es wird der Wunsch geäußert, dass das SGA eine separate Homepage für die AG Mobilität erstellt. Dort sollen die Protokolle online gestellt werden. Dies wird durch das BA umgesetzt werden.</p> <p>Es wird der Wunsch geäußert stärker Vor-Ort zu sein. Als Beispiel wird der „Radelnde-Tiefbauausschuss“ genannt. Die AG verständigt sich darauf, dass eine Vor-Ort-Veranstaltung im September stattfinden soll. Der ADFC hat sich bereit erklärt, die Sitzung im September zu organisieren.</p>	Teilnehmende